



A-6764 Lech am Arlberg - Vorarlberg
Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

**VERHANDLUNGSSCHRIFT
über die 33. Sitzung der Gemeindevertretung am 25. März 2019 im
Veranstaltungssaal Postgarage in Lech**

Lech, am 25. März 2019
ZAHL 004-1/2019 - 1343485 kgr
AUSKUNFT Mag. Elmar Prantauer
elmar.prantauer@gemeinde.lech.at

BEGINN: 20.00 Uhr

ANWESEND: Bürgermeister Ludwig Muxel, Vizebürgermeister Dr. Elmar Beiser, Gemeinderat Gerhard Lucian, Gemeinderat Johannes Pfefferkorn, Gemeinderat Wolfgang Huber, Peter Scrivener, Bernd Bischof, Dietmar Walch, Michael Zimmermann, Stefan Schneider, Mag. Dr. Markus Mathis, Heidrun Huber, Gerold Schneider, Hansjörg Elsensohn, Mag. Isabell Wegener, Johannes Schneider, Stefan Jochum, DI Thomas Muxel (DI Andreas Falch zu Tagesordnungspunkt 3) als Auskunftsperson

ENTSCULDIGT: Elisabeth Mascher

SCHRIFTFÜHRER: Mag. Elmar Prantauer

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 31. Sitzung am 17.12.2018 und die 32. Sitzung (nicht öffentlich) am 22.01.2019
- 2) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2019
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung Projekt Gemeindezentrum Postareal
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Edelstahlbecken und Wasseraufbereitung Waldschwimmbad
- 5) Beratung und Beschlussfassung für den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung von Teilflächen der GSt.Nrn. 602/15 und 602/18
- 6) Allfälliges

Bürgermeister Ludwig Muxel begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie die heute zur Sitzung zahlreich erschienen Zuhörerinnen und Zuhörer und stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beratungen und Beschlüsse

- 1) **Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 31. Sitzung am 17.12.2018 und die 32. Sitzung (nicht öffentlich) am 22.01.2019**

Bürgermeister Ludwig Muxel stellt fest, dass bisher weder mündlich noch schriftlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift über die 31. Sitzung vom 17.12.2018 und die 32. Sitzung vom 22.01.2019 eingebracht wurden.

Gerold Schneider erklärt, dass er bei der 32. Sitzung der Gemeindevertretung unter dem Tagesordnungspunkt Verlegung Wähleramt hinterfragt habe, ob es standesrechtlich sinnvoll und richtig ist, dass der Rechtsanwalt, der in Kanzleigemeinschaft mit dem Anwalt der Lech Investment GmbH tätig ist die Gemeinde bei den Vereinbarungen zur Verlegung Wähleramt vertritt. Im Übrigen werden keine weiteren Ergänzungen bzw. Einwendungen zu den Verhandlungsschriften über die 31. Sitzung vom 17.12.2018 und 32. Sitzung vom 22.01.2019 gemacht, sodass die Verhandlungsschriften gemäß § 47 Abs. 5 des Gemeindegesetzes mit der genannten Ergänzung genehmigt werden.

2) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2019

Eingangs erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass Mag. Christof Wachter als Leiter der Finanzabteilung der Gemeinde Lech auf Grund von Krankheit heute bei der Sitzung als Auskunftsperson leider nicht teilnehmen kann.

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass sich der Finanzausschuss mit dem erarbeiteten Voranschlag 2019 befasst hat. Der Gemeindevorstand der Gemeinde Lech hat zum vorgelegten Voranschlagsentwurf 2019 gemäß § 73 Abs. 4 des Gemeindegesetzes eine befürwortende Stellungnahme abgegeben. Gemäß § 73 Abs. 4 des Vorarlberger Gemeindegesetzes wurde der Voranschlagsentwurf 2019 rechtzeitig jedem Gemeindevertreter zugestellt.

Bürgermeister Ludwig Muxel erläutert die Planannahmen und Eckpunkte des Voranschlags sowie die geplanten Investitionen wie folgt:

I. Haushaltsvolumen:	2010	EUR	18.014.900,00	+/- EUR	+/- %
(Seite 14 Zusammenfassung Voranschlag)	2011	EUR	18.267.600,00	252.700,00	1,40%
	2012	EUR	19.205.900,00	938.300,00	5,14%
	2013	EUR	23.019.600,00	3.813.700,00	19,86%
	2014	EUR	23.096.110,00	76.510,00	0,33%
	2015	EUR	26.528.200,00	3.432.090,00	14,86%
	2016	EUR	25.571.200,00	-957.000,00	-3,61%
	2017	EUR	22.483.800,00	-3.087.400,00	-12,07%
	2018	EUR	29.512.100,00	7.028.300,00	31,26%
	2019	EUR	27.866.800,00	-1.645.300,00	-5,58%

II. Voranschlags- und Rechnungsquerschnitt 2019 (Seite 16 ff und 143 ff)

alle Beträge in €		RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017	VA 2018	VA 2019
Bezeichnung		Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
		o + aoH	o + aoH	o + aoH	o + aoH	o + aoH	o + aoH
Einnahmen der laufenden Gebarung							
10	Eigene Steuern	9.396.092	9.581.902	10.118.607	10.313.239	10.500.200	10.963.200
11	Ertragsanteile	2.418.426	2.462.230	2.381.141	2.396.479	2.436.500	2.585.300
	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	2.662.930	2.728.777	2.878.014	2.874.086	2.711.300	2.759.100
12							
13	Einnahmen aus Leistungen	2.665.797	2.725.863	3.278.799	2.940.069	2.633.300	2.921.500
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	638.154	537.851	574.082	628.058	543.200	579.300
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	794.493	792.205	917.562	1.414.611	1.861.200	1.936.800
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	3.020	4.430	6.406	4.010	4.000	2.000
	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und marktbest.	296.665	541.739	630.618	496.060	455.700	1.095.400
17	Betrieben der Gemeinde (A85-89)						
18	Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen	657.128	701.206	632.705	962.342	637.500	568.200
19	Summe 1 (laufende Einnahmen)	19.532.705	20.076.203	21.417.934	22.028.955	21.782.900	23.410.800
Werte lt MFP 2019-2023 (VA 2018)							22.352.600
Ausgaben der laufenden Gebarung							
20	Leistungen für Personal	3.311.321	3.206.826	3.273.150	3.396.753	3.482.200	3.741.200
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	31.693	11.717	0	0	0	0
22	Bezüge der gewählten Organe	137.778	140.905	141.801	142.936	146.200	148.300
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	1.012.790	805.770	794.116	1.082.425	902.000	890.100
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	5.876.605	6.341.520	6.690.393	7.107.436	7.720.200	7.729.200
25	Zinsen für Finanzschulden	28.067	22.548	17.675	13.379	9.200	62.800
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	1.910.182	2.043.099	2.293.165	2.265.286	3.273.400	2.422.600
27	Sonstige laufende Transferausgaben	3.815.637	3.695.525	3.917.869	3.991.197	3.935.300	4.149.100
	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen und	296.665	541.739	630.618	496.060	455.700	1.095.400
28	marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89)						
29	Summe 2 (laufende Ausgaben)	16.420.738	16.809.650	17.758.787	18.495.471	19.924.200	20.238.700
Werte lt MFP 2019-2023 (VA 2018)							18.835.100
91	SALDO 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	3.111.967	3.266.553	3.659.147	3.533.484	1.858.700	3.172.100
Werte lt MFP 2019-2023 (VA 2018)							3.517.500

alle Beträge in €			RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017	VA 2018	VA 2019
Bezeichnung		Posten lt. Postenverzeichnis Gemeinden	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe	Summe
			o + aoH	o + aoH	o + aoH	o + aoH	o + aoH	o + aoH
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen								
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	Unterklassen 00, 01 und 05	0	0	0	0	0	0
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	Unterklassen 02 bis 04	0	0	15.000	0	0	0
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	Unterklasse 07	0	0	0	0	0	0
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	Gruppen 870 bis 874, 889	203.853	313.927	142.163	185.557	376.800	166.500
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	Gruppen 875 bis 878, 885	0	583	0	0	0	0
39	Summe 3: Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen		203.853	314.510	157.163	185.557	376.800	166.500
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen								
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	Unterklassen 00, 01 und 05	2.272.235	1.580.506	1.031.083	5.000.487	5.807.500	4.926.500
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	Unterklassen 02 bis 04	537.070	811.520	467.749	346.880	1.794.900	900.100
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	Unterklasse 07	0	0	0	0	0	0
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	Gruppen 770 bis 774	0	0	0	0	0	0
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	Gruppen 775 bis 778, 785	3.364	24.261	9.584	4.932	5.500	5.500
49	Summe 4: Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen		2.812.669	2.416.287	1.508.415	5.352.298	7.607.900	5.832.100
SALDO 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen		Summe 3 minus Summe 4	-2.608.816	-2.101.777	-1.351.252	-5.166.741	-7.231.100	-5.665.600

alle Beträge in €		RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017	VA 2018	VA 2019
Bezeichnung	Posten lt. Postenverzeichnis Gemeinden	Summe o + aoH	Summe o + aoH	Summe o + aoH	Summe o + aoH	Summe o + aoH	Summe o + aoH
Einnahmen aus Finanztransaktionen							
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0	0	0	0	0
51	Einnahmen aus Rücklagen	0	0	0	2.293.544	1.624.400	0
	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	25.576	0	31.605	0	1.005.000	0
52	Rechts						
	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und	0	0	7.594	15.165	0	0
53	Bezugsvorschüssen						
54	Aufnahmen von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0	0	0
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0	0	0	0	4.286.500	3.967.200
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbest. Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	641.673	109.690	27.455	578.157	436.500	322.300
59	Summe 5: Einnahmen aus Finanztransaktionen	667.250	109.690	66.655	2.886.867	7.352.400	4.289.500
Ausgaben aus Finanztransaktionen							
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	497.000	818.591	1.200.327	1.394.823	1.445.800	1.392.700
61	Zuführung an Rücklagen	0	0	3.295.830	0	0	0
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	57.233	56.467	63.410	65.262	0	0
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	1.000.000	24.482	0	-975.000	0	0
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0	0	0
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	460.737	384.749	290.082	190.368	97.700	81.000
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbest. Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	641.673	109.690	27.455	578.157	436.500	322.300
69	Summe 6: Ausgaben aus Finanztransaktionen	2.656.644	1.393.979	4.877.103	1.253.610	1.980.000	1.796.000
93	SALDO 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	Summe 5 minus Summe 6	-1.989.394	-1.284.289	-4.810.449	1.633.257	5.372.400
94	SALDO 4: Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ord. und ao Haushalt und ohne Abwicklungen	Saldo 1 plus Saldo 2 plus Saldo 3	-1.486.242	-119.513	-2.502.554	0	0

Zusammenfassung Einnahmen (Seite 143 - Querschnitt):

- Der Einnahmenbereich „eigene Steuern“ (Zeile 10) ist mit EUR 10.963.200 im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2017 um 6,30 % höher budgetiert (plus EUR 649.900);

Kommunalsteuer, Tourismusbeitrag und Gästetaxe sind auf dem Niveau der vorläufigen Daten des Jahres 2018 budgetiert. Bei den Einnahmen aus der Zweitwohnsitzabgabe machen sich die umfangreichen Neuberechnungen und Abgabefestsetzungen der letzten Jahre bezahlt. Hauptgrund für den erheblichen Anstieg der Einnahmen ist jedoch das seit dem Jahr 2018 geltende Zweitwohnsitzabgabegesetz. Die Nebenansprüche in Höhe von EUR 20.000 beinhalten fast ausschließlich die Säumnis- und Mahngebühren für verspätete Abgabentrichtungen.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Haben 2017	+ / -
2/850000+850100	Wasserversorgung	Anschlussbeiträge	150.000,00	171.733,78	-21.733,78
2/851000+850100	Abwasserbeseitigung	Anschlussbeiträge	150.000,00	141.320,99	8.679,01
2/920000+830000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Grundsteuer A	2.000,00	1.914,12	85,88
2/920000+831000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Grundsteuer B	871.100,00	857.867,97	13.232,03
2/920000+833100	Ausschließliche Gde.Abgaben	Kommunalsteuer	2.658.000,00	2.565.833,14	92.166,86
2/920000+834000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Gästetaxe Lech	1.805.000,00	1.767.749,70	37.250,30
2/920000+834010	Ausschließliche Gde.Abgaben	Gästetaxe Zürs	247.000,00	253.792,80	-6.792,80
2/920000+834100	Ausschließliche Gde.Abgaben	Tourismusbeitrag Lech	3.675.000,00	3.461.517,24	213.482,76
2/920000+834110	Ausschließliche Gde.Abgaben	Tourismusbeitrag Zürs	702.500,00	596.046,48	106.453,52
2/920000+838000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Hundesteuer	3.600,00	3.300,00	300,00
2/920000+842000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Zweitwohnsitzabgabe	632.000,00	426.803,60	205.196,40
2/920000+843000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Parkabgabe	26.800,00	22.001,80	4.798,20
2/920000+849000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Nebenansprüche nach AbgVG	20.000,00	23.997,86	-3.997,86
2/920000+856000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Verwaltungsabgaben	19.000,00	17.816,20	1.183,80
2/920000+857000	Ausschließliche Gde.Abgaben	Kommissionsgebühren	1.200,00	1.543,40	-343,40

- Der Einnahmenbereich „Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben“ (Zeile 11) ist im Vergleich zum Jahr 2017 um 7,88 % höher prognostiziert (plus EUR 188.800);

Durch das Inkrafttreten des neuen Finanzausgleiches hat sich die Struktur der Ertragsanteile völlig geändert. Es gibt nur noch eine Position, die ehemaligen Ertragsanteile nach der Bevölkerung und dem Getränkesteuerausgleich etc. gibt es seit dem Jahr 2017 nicht mehr.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Haben 2017	+ / -
2/925000+859800	Ertragsanteile	Ertragsanteile gem FAG 2017	2.585.300,00	2.396.479,00	188.821,00

- Der Einnahmenbereich „Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen“ (Zeile 12) wird im Vergleich zum Jahr 2017 um voraussichtlich 4,0 % geringer ausfallen (minus EUR 115.000);

Bei den Wasser- und Mülleinnahmen sind die Steigerungen im Vergleich zum Jahr 2017 auf die Indexanpassungen zurückzuführen bzw. wurde mit einem leicht höheren Müllanfall kalkuliert. Die Kanalgebührenverordnung ist im Jahr 2018 bereits an das neue Vorarlberger Kanalisationsgesetz angepasst worden d.h. Grundgebühren dürfen seit dem letzten Jahr nicht mehr vorgeschrieben werden.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Haben 2017	+ / -
2/817000+852000	Friedhöfe	Friedhofsgebühren	5.000,00	4.610,00	390,00
2/850000+852000	Wasserversorgung	Wasserbezugsgebühren	506.500,00	485.695,75	20.804,25
2/851000+852000	Abwasserbeseitigung	Kanalbenützungsgebühren	1.258.000,00	1.440.617,08	-182.617,08
2/852000+852000	Abfallbeseitigung	Abfallgebühren	989.600,00	943.163,50	46.436,50

- Der Einnahmenbereich „Einnahmen aus Leistungen“ (Zeile 13) ist im Vergleich zum Jahr 2017 um 0,63 % geringer prognostiziert (minus EUR -18.600);

Geringfügige Steigerungen bei den Verwaltungskostenbeiträgen (kostenneutrale Umbuchung der Personalkosten auf die verschiedenen Haushaltsstellen), bei den Einnahmen aus Treibstoffen und den Beiträgen aus der Weiterverrechnung der Bauamtsleistungen an die Mitgliedsgemeinden der Bauverwaltung sind in diesem Abschnitt budgetiert. Die erwarteten Mehreinnahmen beim Bauamt resultieren zur Gänze aus der geplanten Erweiterung der Bauverwaltung. Ansteigend sind auch die Einnahmen bei der Schülerbetreuung (Mittagsbetreuung) und die Einnahmen aus dem Anteil an der Lechcard (z.B. bei der Bücherei EUR 2.500, beim Heimatarchiv EUR 5.000 und beim Freibad EUR 14.000). Die starke Veränderung im Bereich der Ortsbuseinnahmen ist einerseits auch auf die Mehreinnahmen aus der Lechcard, andererseits aber vor allem auf die neue Verbuchungsmethodik zurückzuführen (keine Saldierung mehr bei Einnahmen/Ausgaben Ortsbus – siehe VA Seite 76/77).

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Haben 2017	+ / -
2/000000+817000	Gewählte Gemeindeorgane	Ersätze für sonstige Leistungen	0,00	21.066,03	-21.066,03
2/010000+817000	Gemeindeamt	Ersätze f. sonst. Leistungen ohne USt	5.000,00	5.599,12	-599,12
2/010000+817100	Gemeindeamt	Ersätze f sonstige Leistungen	28.400,00	27.445,52	954,48
2/010000+817200	Gemeindeamt	Beiträge von anderen Gemeinden	1.000,00	1.148,00	-148,00
2/010000+817500	Gemeindeamt	Verwaltungskostenbeitrag	240.300,00	228.900,00	11.400,00
2/024000+817000	Wahlangelegenheiten	Ersätze des Bundes	500,00	0,00	500,00
2/024000+817100	Wahlangelegenheiten	Ersätze des Landes	1.000,00	990,10	9,90
2/030000+817000	Bauverwaltung/Bauamt	Ersätze f. sonst. Leistungen	5.400,00	5.400,00	0,00
2/030000+817200	Bauverwaltung/Bauamt	Beiträge von anderen Gemeinden	75.000,00	62.635,61	12.364,39
2/030000+817500	Bauverwaltung/Bauamt	Verwaltungskostenbeitrag	175.000,00	166.700,00	8.300,00
2/211000+817400	Volksschulen	Kostenersätze Privater	0,00	3.030,00	-3.030,00
2/232000+817400	Schülerbetreuung	Beiträge der Eltern	11.200,00	2.984,00	8.216,00
2/240000+817400	Vorschulische Erziehung	Beiträge der Eltern	11.800,00	8.429,59	3.370,41
2/240000+817700	Vorschulische Erziehung	Ersatz Entfall Elternbeitrag	4.500,00	4.026,55	473,45
2/240100+817400	Spielgruppe	Beiträge der Eltern	16.400,00	12.462,36	3.937,64
2/265000+817100	sport.park.lech	sonst. Einnahmen 20%	124.200,00	141.689,20	-17.489,20
2/273000+810000	Bücherei	Bücherverkauf -	2.200,00	3.304,80	-1.104,80

		Leihgebühren			
2/273000+817000	Bücherei	Beitrag Lech Tourismus	2.500,00	0,00	2.500,00
2/320000+817400	Musikschule	Beiträge der Eltern	48.400,00	46.405,00	1.995,00
2/361000+810000	Heimatarchive	Einnahmen 10%	3.000,00	2.031,31	968,69
2/361000+817000	Heimatarchive	Beitrag Lech Tourismus	5.000,00	0,00	5.000,00
2/617000+817500	Bauhof	Verwaltungskosten Beitrag	691.200,00	658.124,64	33.075,36
2/770000+817400	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Verschiedene Kostenersätze	2.000,00	9.151,08	-7.151,08
2/771000+817000	Maßnahmen Fördg.Fremdenverkehr	Ersätze Bund und Land	5.000,00	3.503,00	1.497,00
2/814000+810000	Straßenreinigung	Einnahmen Treibstoffe	292.000,00	285.484,90	6.515,10
2/816000+817000	Öffentl.Beleuchtung	Ersätze f. sonst. Leistungen	0,00	12.420,00	-12.420,00
2/831000+810000	Freibäder	Eintrittsgelder	10.000,00	9.363,17	636,83
2/831000+817000	Freibäder	Beitrag Lech Zürs Tourismus GmbH	14.000,00	0,00	14.000,00
2/839000+810000	Rüfikopf Parkgarage	Parkplatzentgelte	43.500,00	38.046,24	5.453,76
2/842000+807000	Waldbesitz	Holzerlöse	19.800,00	11.005,00	8.795,00
2/850000+817000	Wasserversorgung	Zählermiete	16.000,00	14.711,18	1.288,82
2/853000+817400	Wohn- und Geschäftsgebäude	Sonstige Ersätze	3.000,00	8.798,67	-5.798,67
2/869000+810300	Fischerei	Erträge Fischerei	25.200,00	24.522,36	677,64
2/875000+810000	Ortsbus	Fahrscheinverkauf Leistungserlöse	1.036.000,00	666.465,96	369.534,04
2/875000+810000/4	Ortsbus	SLF (0% Ust.)	0,00	89.332,50	-89.332,50

- Der Bereich „Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit“ (Zeile 14) wird sich im Vergleich zum Jahr 2017 um voraussichtlich 7,76 % verringern (minus EUR 48.700);

Im Voranschlagsjahr wird mit leicht geringeren Beteiligungserträgen wie noch im Jahr 2017 gerechnet. Die Zinserträge aus Geldeinlagen (u.a. das Wertpapierdepot) wurden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der erzielten Rendite des Vorjahres vorsichtig angesetzt. Die Mieteinnahmen sind auch im Jahr 2019 indexgebunden budgetiert.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Haben 2017	+ / -
2/380000+824000	Kultursäle	Mieten und Pachte	1.000,00	573,00	427,00
2/530000+825000	Rettungs-Warndienste	Einnahmen Pistenrettung	0,00	294,40	-294,40
2/840000+824000	Grundbesitz	Mieten und Pachte	23.500,00	22.917,69	582,31
2/842000+824000	Waldbesitz	Mieten und Pachte	16.200,00	15.684,61	515,39
2/853000+824000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Mieten und Pachte 10% Ust	160.000,00	162.344,33	-2.344,33
2/853000+824100	Wohn- und Geschäftsgebäude	Betriebskostenersätze 20% Ust	34.000,00	32.416,16	1.583,84
2/853000+824200	Wohn- und Geschäftsgebäude	Mieten u. Pachte 20% USt	88.500,00	92.709,12	-4.209,12
2/853000+824300	Wohn- und Geschäftsgebäude	Betriebskostenersätze 10% Ust	36.500,00	31.684,82	4.815,18
2/853000+824400	Wohn- und Geschäftsgebäude	Einnahmen Baurechte 0% Ust	59.600,00	56.359,76	3.240,24
2/910000+823000	Kapitalvermögen	Zinserträge von Geldeinlagen	10.000,00	52.617,76	-42.617,76
2/914000+822000	Kapitalvermögen	Erträge v.Beteiligungen	150.000,00	160.456,75	-10.456,75

- Der Einnahmenbereich „Laufende Transferzahlungen“ (Zeile 15) ist im Vergleich zum Jahr 2017 um 36,91 % höher (plus EUR 522.200);

Wie bereits bei den Ertragsanteilen erwähnt hat sich auch im Bereich der laufenden Transferzahlungen durch das neue Finanzausgleichsgesetz die Struktur teilweise geändert (zB die Bedarfszuweisungen zum Sozialhilfebeitrag, die Abgeltung für den Landeswohnbaufonds und die Position strukturstärkende Bedarfszuweisungen). Die Bedarfszuweisungen für die flussbaulichen Projekte in Höhe von EUR 865.400 entsprechen dem Anteil der Bundesmittel für die Kosten der Hochwassersicherung des Lechufers und im Bereich der Zürsbacheinmündung. Nachdem im Jahr 2017 in den Landesbeiträgen für den Ortsbus noch

hohe Nachzahlungen für Vorjahre enthalten waren werden sich die Einnahmen im laufenden Jahr wieder auf das normale Niveau einpendeln. Neu in diesem Bereich ist die befristete „strukturstärkende Bedarfszuweisung“ des Bundes in Höhe von EUR 100.000.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Haben 2017	+ / -
2/000000+861100	Gewählte Gemeindeorgane	Bes. Bedarfszuw. an den Bürgermeisterpensionsf.	8.200,00	10.370,00	-2.170,00
2/024000+861000	Wahlangelegenheiten	Landesbeiträge	0,00	578,00	-578,00
2/025000+861000	Staatsbürgerschaft	Landesbeiträge	500,00	446,64	53,36
2/232000+861000	Schülerbetreuung	Landesbeiträge	5.000,00	10.493,42	-5.493,42
2/240000+861000	Vorschulische Erziehung	Landesbeitrag Personalaufwand	85.200,00	88.023,61	-2.823,61
2/240000+861700	Vorschulische Erziehung	Kinderbetreuungs Zuschuss	1.500,00	1.600,80	-100,80
2/240100+861000	Spielgruppe	Landesbeiträge	37.800,00	35.322,63	2.477,37
2/273000+861000	Bücherei	Landesbeiträge	1.600,00	1.550,00	50,00
2/320000+861000	Musikschule	Beiträge des Landes	75.900,00	78.015,02	-2.115,02
2/320000+861100	Musikschule	Bes. Bedarfszuweisungen	5.000,00	15.981,00	-10.981,00
2/411000+861000	Allg. Öffentliche Wohlfahrt	Bes. Bedarfszuweisungen zum Sozialhilfebeitrag	102.300,00	106.513,00	-4.213,00
2/522000+861000	Reinhaltung der Luft	Ersätze Land für Luftreinhaltung	2.500,00	2.284,86	215,14
2/560000+861000	Krankenanstalten	Landesbeiträge	52.300,00	53.050,00	-750,00
2/633000+861000	Schutzwasserbau	Bedarfszuweisung für flussbauliche Projekte	865.400,00	254.391,57	611.008,43
2/875000+861000	Ortsbus	Landesbeiträge	210.000,00	368.085,91	-158.085,91
2/940000+861000	Finanzzuweisungen Zuschüsse	Strukturstärkende Bedarfszuweisung	100.000,00	0,00	100.000,00
2/941000+860200	Sonst. Finanzzuweisungen nach FAG	Finanzzuweisungen Bund für ÖPNV	375.000,00	376.205,60	-1.205,60
2/941000+860600	Sonst. Finanzzuweisungen nach FAG	Finanzzuweisungen gem. § 24 FAG	8.600,00	8.726,00	-126,00
2/941000+860800	Sonst. Finanzzuweisungen nach FAG	Finanzzuweisungen gem. § 5 FAG	0,00	2.973,00	-2.973,00

- Einnahmenbereich „Sonstige laufende Transfereinnahmen“ (Zeile 16)

Verbucht sind hier die anteiligen Erstattungen der Bezirkshauptmannschaft für Organstrafen.

- Einnahmenbereich „Gewinnentnahmen“ (Zeile 17 – siehe Querschnitt Seite 16)

Dieser Bereich umfasst den Ausweis der Überschüsse/Gewinne der „wirtschaftlichen Gemeindeunternehmen mit marktbestimmter Tätigkeit“ (Ansatz 850 folgende), insbesondere die Positionen Wasser, Kanal, Müll und der Ortsbus. Diese sog. Maastricht Buchungen sind aufgrund der Vorgaben der Kontrollabteilung des Landes vorzunehmen.

- Der Einnahmenbereich „Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen“ (Zeile 18) ist im Vergleich zum Jahr 2017 um 40,96 % geringer (minus EUR 394.100);

Verschiedene Einnahmen bei den Rettungs- und Warndiensten resultieren aus den Personalkostenrückvergütungen der Gemeinde Lech Service GmbH für Angestellte der Gemeinde welche bei der Pistenrettung arbeiten. Ersätze für die Schneeräumung sind lediglich umsatzsteuerliche Korrekturbuchungen gemäß der letzten Betriebsprüfung durch das Finanzamt (in diesem Bereich wurde der Gemeinde schon von Jahren der Vorsteuerabzug untersagt). Die im Jahr 2018 noch im Bereich der Fremdenverkehrsförderung (2/770000+829000) verbuchten Lechcardeinnahmen werden ab dem Jahr 2019 direkt, wie oben bereits schon erwähnt, direkt auf den jeweiligen Haushaltsstellen gebucht. Die neue Position der Erlöse aus Altstoffverkäufen wird seit 2018 separat und nicht wie bisher in den Müllgebühren ausgewiesen. Es handelt sich hierbei vor allem um Einnahmen aus dem Verkauf des gesammelten Altpapiers.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Haben 2017	+ / -
2/010000+827000	Gemeindeamt	Kostersätze Personal	110.800,00	107.509,19	3.290,81
2/010000+829000	Gemeindeamt	Verschiedene Einnahmen	1.000,00	1.075,30	-75,30
2/010000+829200	Gemeindeamt	Verschiedene Einnahmen 0%	1.000,00	8.346,36	-7.346,36
2/030000+828000	Bauverwaltung/Bauamt	Rückersätze Ausgaben	3.600,00	3.600,00	0,00
2/030000+829000	Bauverwaltung/Bauamt	Verschiedene Einnahmen	100,00	113,65	-13,65
2/240000+828000	Vorschulische Erziehung	Rückersätze Ausgaben	900,00	916,68	-16,68
2/361000+829000	Heimatarchive	Einnahmen 20%	500,00	425,00	75,00
2/361000+829300	Heimatarchive	Einnahmen 0%	3.500,00	4.542,56	-1.042,56
2/530000+829000	Rettungs-Warndienste	Verschiedene Einnahmen	94.200,00	88.700,34	5.499,66
2/617000+829000	Bauhof	Verschiedene Einnahmen	145.000,00	424.966,18	-279.966,18
2/770000+828000	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Rückersätze Ausgaben	2.500,00	3.928,78	-1.428,78
2/770000+829000	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Verschiedene Einnahmen	15.000,00	165.653,59	-150.653,59
2/770100+829200	Spazierwege - Loipen	Verschiedene Einnahmen 0%	0,00	795,92	-795,92
2/812000+829000	WC-Anlagen	Verschiedene Einnahmen	500,00	375,76	124,24
2/814000+828000	Straßenreinigung	Ersätze für Schneeräumung	144.500,00	127.810,89	16.689,11
2/851000+828000	Abwasserbeseitigung	Rückersätze Ausgaben	5.200,00	6.958,47	-1.758,47
2/852000+803100	Abfallbeseitigung	Verkauf von Abfallgefäßen	9.000,00	11.377,94	-2.377,94
2/852000+829000	Abfallbeseitigung	Erlöse Altstoffverkäufe	25.000,00	0,00	25.000,00
2/869000+828000	Fischerei	Rückersätze Ausgaben	5.200,00	4.930,54	269,46
2/875000+829000	Ortsbus	Verschiedene Einnahmen	500,00	133,30	366,70

Zusammenfassung Ausgaben (Seite 143 - Querschnitt):

- Der Ausgabenbereich „Leistungen für Personal“ (Zeile 20) wird im Vergleich zum Jahr 2017 um voraussichtlich 10,14 % ansteigen (plus EUR 344.400);

Die Lohnanpassung für Landes- und Gemeindebedienstete für das Jahr 2019 beträgt 2,33 % plus einen Sockelbetrag in Höhe von EUR 28,00. Die Erhöhung des Personalaufwandes in der Gemeindeverwaltung ist fast vollständig auf die Inflationsanpassungen (2 Jahre) und die Vorrückungen zurückzuführen. Bei der Bauverwaltung wurde im Voranschlagsjahr mit zwei zusätzlichen Fachstellen kalkuliert. Die Personalkosten beim Heimatarchiv resultieren aus der Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes der teilzeitbeschäftigten Leiterin. Der Mitarbeiterstand für das laufende Jahr beim Bauhof wurde gleich wie im Jahr 2018 angenommen und mit dem Index hochgerechnet.

	Ansatz	Budget 2019	Soll 2017	+ / -
Gemeindeamt	10000	1.057.100,00	1.000.771,70	56.328,30
Bauverwaltung	30000	506.300,00	389.881,63	116.418,37
Mittelschule	212000	69.200,00	63.650,24	5.549,76
Kindergarten	240000	153.300,00	146.227,07	7.072,93
Kinderbetreuung	240100	67.000,00	59.132,14	7.867,86
Sportpark	265000	104.200,00	86.934,87	17.265,13
Bücherei	273000	25.000,00	23.593,80	1.406,20
Musikschule	320000	235.700,00	224.758,98	10.941,02
Heimatarchiv	361000	131.700,00	105.874,25	25.825,75
Rettungs- und Warndienste	530000	75.600,00	70.884,52	4.715,48
Bauhof	617000	823.800,00	758.731,06	65.068,94
Freibad	831000	45.700,00	38.247,15	7.452,85
Wasserversorgung	850000	65.100,00	68.664,48	-3.564,48
Abwasserbeseitigung	851000	171.100,00	165.470,40	5.629,60
Wohn- und Geschäftsgebäude	853000	176.600,00	157.029,17	19.570,83
Ortsbus	875000	25.300,00	27.502,41	-2.202,41

- Der Ausgabenbereich „Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren“ (Zeile 23) ist im Vergleich zum Jahr 2017 um 17,77 % geringer budgetiert (minus EUR 192.300);

Der Rückgang ist fast ausschließlich auf die im Jahr 2017 angekaufte und weiterverkaufte Weihnachtsstimmungsbeleuchtung (Laternen/Stelen) zurückzuführen (siehe Konto 1/61700-428000 - Bauhof „fertig bezogene Teile“). Im Bereich der Straßenreinigung wurde eine erwartete Erhöhung der Dieseleinkaufspreise aber auch ein etwas höherer Verbrauch budgetiert.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Soll 2017	+ / -
1/010000-456000	Gemeindeamt	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	5.000,00	12.000,35	-7.000,35
1/010000-457100	Gemeindeamt	Aufwendungen für Fotokopien	7.700,00	7.334,09	365,91
1/015000-403000	Gemeindeblatt u. Öffentlichkeitsarb.	Druckkosten	2.000,00	1.755,07	244,93
1/016000-400000	Elektronische Datenverarbeitung	Geringwertige Gegenstände	1.000,00	517,26	482,74
1/029000-451000	Amtsgebäude	Brennstoffe	10.800,00	10.029,78	770,22
1/030000-456000	Bauverwaltung/Bauamt	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	8.200,00	12.982,81	-4.782,81
1/163000-400000	Feuerwehrwesen	Geringwertige Gegenstände	15.000,00	14.849,59	150,41
1/163000-451000	Feuerwehrwesen	Brennstoffe	10.600,00	10.584,72	15,28
1/211000-400000	Volksschulen	Geringwertige Gegenstände	6.000,00	1.009,70	4.990,30
1/212000-451000	Hauptschulen	Brennstoffe	41.200,00	39.394,52	1.805,48
1/212000-454000	Hauptschulen	Reinigungsmittel	2.400,00	2.615,19	-215,19
1/212000-456000	Hauptschulen	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	6.200,00	5.184,76	1.015,24
1/240000-400000	Vorschulische Erziehung	Geringwertige Gegenstände	5.100,00	3.771,92	1.328,08
1/240000-451000	Vorschulische Erziehung	Brennstoffe	8.100,00	5.961,86	2.138,14
1/273000-457000	Bücherei	Anschaffung von Büchern	5.000,00	4.276,28	723,72
1/320000-400000	Musikschule	Geringwertige Gegenstände	3.500,00	1.815,64	1.684,36
1/361000-400000	Heimatarchive	Geringwertige Gegenstände	5.000,00	5.225,62	-225,62
1/361000-451000	Heimatarchive	Brennstoffe	3.100,00	2.939,76	160,24
1/617000-400000	Bauhof	Geringwertige Gegenstände	29.500,00	48.745,22	-19.245,22
1/617000-428000	Bauhof	fertig bezogene Teile	18.500,00	235.704,79	-217.204,79
1/770100-452000	Spazierwege - Loipen	Treibstoffe	15.000,00	13.988,20	1.011,80
1/814000-452000	Straßenreinigung	Treibstoffe	342.000,00	297.754,64	44.245,36
1/814000-459000	Straßenreinigung	Verschiedene Verbrauchsgüter	18.800,00	19.324,77	-524,77
1/831000-451000	Freibäder	Brennstoffe	32.800,00	35.350,36	-2.550,36
1/851000-452000	Abwasserbeseitigung	Treibstoffe	4.000,00	6.555,93	-2.555,93
1/851000-454000	Abwasserbeseitigung	Reinigungsmittel	300,00	618,54	-318,54
1/851000-455000	Abwasserbeseitigung	Chemische Mittel	68.500,00	69.572,92	-1.072,92
1/852000-403000	Abfallbeseitigung	Abfallgefäße	10.500,00	13.269,90	-2.769,90
1/852000-452000	Abfallbeseitigung	Treibstoffe	1.000,00	1.217,12	-217,12
1/853000-400000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Geringwertige Gegenstände	4.700,00	2.943,41	1.756,59
1/853000-451000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Brennstoffe	54.600,00	49.520,37	5.079,63
1/853000-454000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Reinigungsmittel	4.400,00	2.582,32	1.817,68
1/869000-400000	Fischerei	Geringwertige Gegenstände	16.500,00	6.570,00	9.930,00

- Die Position „Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ (Zeile 24) ist im Vergleich zum Jahr 2017 um 8,75 % höher budgetiert (plus EUR 621.800);

Rechts- und Beratungskosten sind geringfügig unter dem Niveau der Vorjahre kalkuliert. Die Beratungskosten im Bereich Bauamt betreffen die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes. Der Anteil der Gemeinde an den Ausgaben für Ortspartnerschaften ist entsprechend den Abrechnungen der Jahre 2017 und 2018 angeglichen worden. Die Ausgabenerhöhung beim Heimatarchiv ist vor allem auf die Erstellung eines neuen Buches zurückzuführen. Der Hauptgrund für den insgesamt überdurchschnittlich starken Anstieg bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen ist aber auf die Ausgaben für den Schutzwasserbau zurückzuführen (EUR 1.110.400). Noch zu erwähnen sind die Instandhaltung der Spielplätze (1/815000-613000 - EUR 20.000) und die Instandhaltungskosten in den Bereichen Wasser und Kanal. Beim Ortsbus ist ein Anstieg der Betreiberentgelte gegenüber dem Rechnungsjahr 2017 im Ausmaß von ca. EUR 65.000 budgetiert. Auf dem Konto „Abgaben- und Gebühren“ im Bereich des Ortsbusses sind mit einem Betrag in Höhe von EUR 194.000 die an die Straßengenossenschaft abzuführenden Mautgebühren ausgewiesen. Die Abschreibung uneinbringlicher Forderungen resultiert fast zur Gänze aus dem Konkursfall der MLG Gastro GmbH.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Soll 2017	+ / -
1/000000-700000	Gewählte Gemeindeorgane	Mieten und Pachte	0,00	18.073,57	-18.073,57
1/010000-630000	Gemeindeamt	Porto	26.500,00	26.282,29	217,71
1/010000-631000	Gemeindeamt	Telefon	13.000,00	11.734,00	1.266,00
1/010000-640000	Gemeindeamt	Rechtskosten	20.000,00	70.418,84	-50.418,84
1/010000-642000	Gemeindeamt	Beratungskosten	200.000,00	273.518,70	-73.518,70
1/010000-710000	Gemeindeamt	Abgaben u.Gebühren	500,00	10.751,17	-10.251,17
1/016000-726000	Elektronische Datenverarbeitung	Mitgliedsbeiträge an Gemeindefinformatik	19.500,00	16.815,40	2.684,60
1/019000-723000	Repräsentationen	Repräsentationsaufwendungen	20.000,00	13.482,83	6.517,17
1/030000-642000	Bauverwaltung/Bauamt	Beratungskosten	60.000,00	0,00	60.000,00
1/032000-728000	Bauverwaltung	Vermessung d. Zivilingenieure	42.300,00	39.060,58	3.239,42
1/063000-729000	Ortspartnerschaften	Sonstige Ausgaben	35.000,00	5.299,00	29.701,00
1/120000-720200	Sicherheitspolizei	Kostensätze an andere Gemeinden	77.600,00	86.471,51	-8.871,51
1/163000-617000	Feuerwehrwesen	Instandhaltung Kraftfahrzeuge	10.000,00	3.735,44	6.264,56
1/163000-618000	Feuerwehrwesen	Instandhaltung Löschgeräte	7.500,00	7.299,10	200,90
1/163000-631000	Feuerwehrwesen	Telefon	1.200,00	927,23	272,77
1/212000-600000	Hauptschulen	Stromkosten	11.700,00	12.030,50	-330,50
1/212000-614000	Hauptschulen	Instandhaltung Gebäude	5.000,00	1.489,00	3.511,00
1/212000-618000	Hauptschulen	Instandhaltung Einrichtung	2.500,00	1.314,54	1.185,46
1/212000-700000	Hauptschulen	Mieten und Pachte	24.000,00	2.948,40	21.051,60
1/232000-728000	Schülerbetreuung	Kostensätze an Dritte	24.400,00	22.849,28	1.550,72
1/240000-700000	Vorschulische Erziehung	Mieten und Pachte	38.400,00	32.605,65	5.794,35
1/361000-729000	Heimatarchive	Div.Ausgaben (Anteile)	62.500,00	32.255,77	30.244,23
1/510000-728000	Medizinische Bereichsversorgung	Entgelte der Gemeindeärzte	10.200,00	9.619,96	580,04
1/612000-611000	Bund-Land-Gdestraßen	Instandhaltung von Gemeinestraßen	345.000,00	157.897,54	187.102,46
1/617000-614000	Bauhof	Instandh.Gebäude	7.500,00	26.485,67	-18.985,67
1/617000-617000	Bauhof	Instandhaltg. Kraftfahrzeuge	20.500,00	15.696,17	4.803,83
1/633000-729000	Schutzwasserbau	Anteile an Wildbachverbauung	1.110.400,00	700.039,62	410.360,38
1/634000-729000	Schutzwasserbau	Anteile an der Lawinverbauung	100.000,00	183.551,00	-83.551,00
1/770000-613000	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Pisten und Bahnen	102.500,00	104.317,37	-1.817,37
1/770000-720500	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Verwaltungskostenbeitrag	216.100,00	205.850,00	10.250,00

1/770000-729400	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Sonstige Aufwendungen für Ortsverschönerungen	45.800,00	44.453,66	1.346,34
1/770100-611000	Spazierwege - Loipen	Instandhaltung Strassen, Wege	30.000,00	45.085,13	-15.085,13
1/770100-617000	Spazierwege - Loipen	Instandhaltung Kraftfahrzeuge	20.600,00	39.824,29	-19.224,29
1/770100-720500	Spazierwege - Loipen	Verwaltungskostenbeitrag	239.700,00	228.313,33	11.386,67
1/814000-617000	Straßenreinigung	Instandhaltung Kraftfahrzeuge	48.200,00	42.914,35	5.285,65
1/814000-720500	Straßenreinigung	Verwaltungskostenbeitrag	148.900,00	141.781,33	7.118,67
1/815000-613000	Park- und Gartenanlagen	Instandhaltung von Anlagen	20.000,00	0,00	20.000,00
1/816000-619000	Öffentl.Beleuchtung	Instandhaltung	30.000,00	31.922,28	-1.922,28
1/816000-720500	Öffentl.Beleuchtung	Verwaltungskostenbeitrag	21.000,00	20.033,33	966,67
1/831000-720500	Freibäder	Verwaltungskostenbeitrag	49.000,00	46.626,67	2.373,33
1/839000-720500	Rüfikopf Parkgarage	Verwaltungskostenbeitrag	29.000,00	27.600,00	1.400,00
1/850000-612000	Wasserversorgung	Instandhaltung von Anlagen	100.000,00	52.712,53	47.287,47
1/851000-612000	Abwasserbeseitigung	Instandhaltung Rohrnetz	50.000,00	21.735,42	28.264,58
1/852000-620000	Abfallbeseitigung	Entgelte an Abführunternehmen	305.400,00	280.239,72	25.160,28
1/852000-728000	Abfallbeseitigung	Entgelte an Entsorgungsunternehmen	208.600,00	198.548,12	10.051,88
1/853000-614000	Wohn- und Geschäftsgebäude	Instandhaltung Gebäude	75.000,00	17.906,81	57.093,19
1/853000-720500	Wohn- und Geschäftsgebäude	Verwaltungskostenbeitrag	96.600,00	92.000,00	4.600,00
1/875000-620000	Ortsbus	Betreiberentgelte	2.058.000,00	1.992.638,86	65.361,14
1/875000-710000	Ortsbus	Abgaben u. Gebühren	194.000,00	0,00	194.000,00
1/910000-690000	Kapitalvermögen	Abschreibung uneinbringbare Forderg	38.500,00	238,37	38.261,63

- Der Ausgabenbereich „Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts“ (Zeile 26) wird im Vergleich zum Jahr 2017 um voraussichtlich 6,94 % ansteigen (plus EUR 157.300);

Der Beitrag an das Land für die öffentliche Wohlfahrt wird sich laut Prognose um etwa EUR 68.300, der Beitrag an den Spitalsfonds um etwa EUR 31.300 erhöhen. Ansteigen wird ebenfalls wie auch schon in den Vorjahren, die Landesumlage.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Soll 2017	+ / -
1/000000-752000	Gewählte Gemeindeorgane	Beitrag an den Pensionsfonds	24.200,00	39.339,43	-15.139,43
1/000000-754000	Gewählte Gemeindeorgane	Beitrag an BVA	3.400,00	3.249,06	150,94
1/411000-751000	Allg.Öffentliche Wohlfahrt	Beitrag an das Land	1.277.000,00	1.208.620,95	68.379,05
1/510000-754000	Medizinische Bereichsversorgung	Beiträge an Ärztekammer für Bereitschaftsdienst	36.400,00	34.747,50	1.652,50
1/530000-751000	Rettungs-Warndienste	Beiträge an den Rettungsfonds	13.500,00	8.321,25	5.178,75
1/560000-751000	Krankenanstalten	Beiträge an den Spitalfonds	328.000,00	296.658,23	31.341,77
1/930000-751000	Umlagen	Landesumlage	740.100,00	674.350,00	65.750,00

- Ausgabenbereich „Sonstige Laufende Transferausgaben“ (Zeile 27) im Vergleich zum Jahr 2017 um 3,96 % höher angesetzt (plus EUR 157.900);

Aufgrund von Hochrechnungen unter Berücksichtigung von Nächtigungsdaten und auch aktueller Abgabenprüfungen wird der Beitrag für das Jahr 2019 an die LZT mit EUR 3.846.800 budgetiert.

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Budget 2019	Soll 2017	+ / -
1/000000-755000	Gewählte Gemeindeorgane	Beiträge an Pensionskassen	14.000,00	13.493,64	506,36

1/163000-757000	Feuerwehrwesen	Zuweisungen an Feuerwehren	5.000,00	4.610,00	390,00
1/259000-757000	Außerschul.Erziehung	Beitrag Verbände-Vereine	16.500,00	14.708,90	1.791,10
1/269000-757000	Sportvereine-Veranst.	Beiträge an Sportvereine und für Sportveranstaltungen	29.200,00	30.241,18	-1.041,18
1/322000-757000	Maßnahmen d.Musikpflege	Beiträge an Vereine	26.800,00	26.599,00	201,00
1/325000-757000	Festspiele	Beiträge an Festspiele	1.500,00	1.500,00	0,00
1/420000-757000	Altenpflege	Beitrag Altenpflegeverein Klostertal	23.500,00	25.443,91	-1.943,91
1/429000-757000	Maßnahmen d.Freien Wohlfahrt	Beiträge an Einrichtungen der freien Wohlfahrt	15.000,00	15.063,62	-63,62
1/530000-757000	Rettungs-Warndienste	Beiträge an Rettungsorganisationen	2.300,00	4.295,32	-1.995,32
1/719000-755000	Land-Forstwirtschaft	Beiträge zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	54.500,00	54.089,68	410,32
1/770000-755000	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Beitrag an Lech Zürs Tourismus GmbH	3.846.800,00	3.751.151,82	95.648,18
1/770000-757200	Einrichtungen Fördg.Fremdenverkehr	Philosophicum	50.000,00	50.000,00	0,00
1/875000-755000	Ortsbus	Lech Zürs Tourismus	64.000,00	0,00	64.000,00

III. Investitionsprogramm 2019 (ohne Berücksichtigung von Förderungen/Zuschüssen):
(inkl. Großreparaturen – laufende Instandhaltungen nur teilweise im Investitionsprogramm, ab Seite 148)

HH-Stelle	Text	VA 2019
	Feuerwehr (UA 163)	
163000-043000	Ausrüstung	15.000
163000-400000	Geringwertige Gegenstände	15.000
	Gesamtkosten	30.000
	Freibad (UA 831)	
831000-050000	Sanierung Freibad - Planung	330.000
831000-050000	Sanierung Freibad - Schwimmerbecken	520.000
831000-619000	Instandhaltung Freibad	10.000
	Gesamtkosten	860.000
	Wohn-/Geschäftsgebäude/Tiefgarage/Bauamt (UA 853, 839, 840, 030, 812, 264, 817)	
853000-010000	Neuerrichtung Wohnungen ARA	
853000-010000	Umbau Feuerwehrhaus - Lagerumbau Keller	50.000
853000-010000	Neuer Parkplatz Gemeindehaus und Feuerwehrhaus Zürs (Busfahrer)	10.000
840000-001000	Grundankauf	213.500
029000-010000	Amtsgebäude - Zugang, Rampe, Portal (barrierefrei)	50.000
817000-050000	Instandhaltung Friedhof	100.000
853000-614000	Instandhaltung Älpele	25.000
853000-614000	Instandhaltungen Gebäude	50.000
839000-010000	Rüfikopf Parkgarage (Sanierung TG und Aufzug)	110.000
030000-642000	Überarbeitung Flächenwidmungsplan (ext. Fachplaner)	60.000
853000-010000	Umzug Wählamt	1.000.000
853000-010000	Planungskosten Postareal	1.000.000

853000-010000	Umzug Trafostation (Postareal zu TG Anger)	15.000
853000-010000	Haus Stubenbach Planungskosten	100.000
	Gesamtkosten	2.783.500
	Straßenbau und Beleuchtung (UA 612, 7701 u 816)	
816000-050000	Straßenbeleuchtung Weihnachtsbeleuchtung	20.000
816000-050000	Straßenbeleuchtung Ortsdurchfahrt Zürs LED	120.000
816000-050000	Beleuchtung Ortsteil Oberlech (Burgwaldweg - Lech - Oberlech 50.053 - 50.070)	150.000
816000-050000	Beleuchtung Ortsteil, Stubenbach	50.000
816000-619000	Straßenbeleuchtung Instandhaltung	30.000
612000-002000	Stubenbachstraße (Unterbau, Deckschicht)	60.000
612000-002000	Sportparkstraße	37.500
612000-611000	Div. Straßen (Asphalt Deckschicht)	50.000
770100-002000	Holzgeländer für Loipe und Wanderweg Hotel Austria	90.000
612000-002000	Straßenbau im Zuge WVA BA 17 (Straße Bereich Sportpark)	55.500
612000-611000	Instandhaltung Brücken allgemein	50.000
612000-611000	Instandhaltung Brücken statische Prüfung	10.000
612000-611000	Instandhaltung Tunnel Oberlech	30.000
770100-611000	Wanderwege Instandhaltung	30.000
	Gesamtkosten	783.000
	Schutzwasser- u Lawinenverbauung (UA 633 u 634)	
634000-729000	Anteil Gemeinde Lech Lawinenverbauungen	100.000
633000-729000	HWS Verbauung Lechufer	700.000
633000-729000	HWS Zürsbacheinmündung mit WLW	370.400
633000-729000	Oberflächenentwässerung allgemein	40.000
	Gesamtkosten	1.210.400
	Bauhof (UA 617)	
617000-020000	Diverse Investitionen (Maschinen u.a.)	15.000
617000-040000	Fahrzeuge - Pritschenwagen/Elektrofahrzeug	30.000
815000-613000	Instandhaltung Spielplätze	20.000
815000-050200	Spielplätze und sonst. Anlagen (Spielraumkonzept)	80.000
617000-020000	Waschanlage Bauhof - Automat	10.000
617000-040000	Unimog (Austausch U400)	250.000
	Gesamtkosten	405.000
	Beteiligungen (UA 914)	
914000-080000	Einlage Service GmbH	400.000
914000-080000	Gesellschaftseinlage Gemeinde (GIG)	992.700
	Gesamtkosten	1.392.700
	Wasserversorgung (UA 850)	
850000-042000	HB Bischof - Erweiterung der WVA BA 17	200.000
850000-042000	Mess- u. Steuertechnik - HB Niederzone, HB Oberlech, PW Oberlech	74.000

850000-042000	Mess- u. Steuertechnik - HB Lech, HB Strass	44.000
850000-042000	Mess- u. Steuertechnik - Hydraulische Anpassungen	204.000
850000-612000	Instandhaltung laufend	100.000
	Gesamtkosten	622.000
	Abwasserbeseitigung (UA 851)	
851000-050000	ARA Instandhaltungen	150.000
851000-004000	Kanal Bereich Dorf Kerngebiet Teil 2	600.000
851000-612000	Kanalinstandhaltung allgemein	50.000
	Gesamtkosten	750.000
	Diverse Anschaffungen	
016000-020000	Hardware/Software/Server	6.500
010000-042000	Amtsausstattung	5.000
	Gesamtkosten	11.500
	Gesamtanschaffungen 2019	8.848.100

IV.

Finanzkennzahlen VA 2018

Verschuldungsgrad	Beträge in EUR ohne GIG	Beträge in EUR mit GIG
Summe laufende Einnahmen	23.410.800	23.886.400
Summe laufende Ausgaben ohne Zinsen	- 20.175.900	- 20.275.900
Bruttoergebnis laufende Gebarung ohne Zinsen	3.234.900	3.610.500
minus laufender Schuldendienst (Zins u Tilgung)	- 143.800	- 1.512.100
Nettoergebnis laufende Gebarung (freie Mittel)	3.091.100	2.098.400
Verschuldungsgrad in Prozent	4,45 %	41,88 %

V. Die Wertgrenzen unter Bezugnahme auf die Finanzkraft der Gemeinde Lech gemäß § 73 Abs. 3 des Gemeindegesetzes werden wie folgt festgestellt:

Finanzkraft für 2019 (VA Seite 126)	EUR	12.636.700
Kassenkredit maximal 20 % der Finanzkraft (§ 77 Abs. 2 Gemeindegesetz)	EUR	2.527.340,00
Bürgermeister bis zu 0,1 % der Finanzkraft (§ 66 Abs. 1 lit e Z 1 Gemeindegesetz)	EUR	12.637,00
Bürgermeister bis zu 0,25 % der Finanzkraft (§ 66 Abs. 1 lit e Z 2 Gemeindegesetz (Ermächtigung durch den Gemeindevorstand))	EUR	31.592,00
Gemeindevorstand bis zu 1 % der Finanzkraft (§ 60 Abs. 1 iV mit § 50 Abs. 1 lit b Z 16 und § 76 Abs. 2 Gemeindegesetz)	EUR	126.367,00
Außerplanmäßige Ausgaben ab 0,5 % der Finanzkraft (§ 76 Abs. 5 Gemeindegesetz)	EUR	63.184,00

Über eine Frage von Vizebürgermeister Dr. Elmar Beiser wird erklärt, dass der mit Euro 250.000,-- veranschlagte Unimog als Ersatz für einen bestehenden Unimog, welcher von Anfang an mit Problemen behaftet war und nicht mehr einsatzbereit ist, vorgesehen ist.

Gerold Schneider weist darauf hin, dass man mit der Beschlussfassung des Voranschlags drei Monate zu spät ist. Er bringt vor, dass im nächsten Tagesordnungspunkt die größte Investition von Lech beschlossen

werden soll und dies im vorgelegten Voranschlag 2019 keine Berücksichtigung findet und diese Investition ohne Steuererhöhung nicht finanziert werden kann.

Bürgermeister Ludwig Muxel erklärt, dass die Rüge, dass der Voranschlagsentwurf drei Monate verspätet zur Beschlussfassung vorgelegt wird, berechtigt ist. Bei positiver Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt drei wird die Gemeindevertretung mit einem Nachtragsvoranschlag zu befassen sein.

Gerold Schneider verweist auf die mittelfristige Finanzplanung und bringt vor, dass neben dem Projekt Postareal allein für laufende Instandhaltungsinvestitionen ohne größere Investitionen mittelfristig bis 2024 ein Finanzierungsbedarf von ca. Euro 40 Mio. gegeben ist, davon Euro 9 Mio. Zuschuss an die GIG, sodass ca. Euro 30 Mio. verbleiben, wovon Euro 17 Mio. durch Darlehensaufnahmen finanziert werden müssen. Dadurch erhöht sich der Verschuldungsgrad von 41 % auf 63 %.

Mag. Dr. Markus Mathis bringt vor, dass wiederholt vom Prüfungsausschuss gefordert wurde, die Projekte bis Juni des Vorjahres bekannt zu geben, im Herbst durch Preisermittlungen die Investitionskosten dazu festzulegen, um im November rechtzeitig den Voranschlag mit einer Gesamtübersicht aller Gemeindeinstitutionen und der frei verfügbaren Mittel diskutieren zu können.

Gerold Schneider bringt vor, dass er bestimmten im Voranschlag enthaltenen Positionen wie z.B. Schwimmbad bzw. Planungskosten Postareal nicht zustimmen kann und fragt nach, ob man mit der Genehmigung des Voranschlags diesen Investitionen und Ausgaben automatisch zustimmt. Dazu wird erklärt, dass für jede Investition entsprechende Beschlüsse erforderlich sind. Wenn eine Investition im Voranschlag vorgesehen ist, heißt es nicht, dass diese auch umgesetzt wird. Dazu braucht es die erforderlichen Beschlüsse der zuständigen Gremien.

Peter Scrivener ergänzt zur mittelfristigen Finanzplanung, dass sehr wohl größere Investitionen (z.B. Neubau Schwimmbad und Errichtung Mitarbeiterwohnungen) enthalten sind und daher nicht pauschal gesagt werden kann, dass neben laufenden Instandhaltungen keine Investitionen in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen sind.

DI Thomas Muxel verweist im Zusammenhang mit der mittelfristigen Finanzplanung darauf, dass Euro 18 Mio. aus Eigenmitteln finanziert werden können. Im Hinblick auf die Planungskosten Postareal verweist DI Thomas Muxel auf den bereits gefassten Beschluss zur Vergabe des Generalplanervertrages Postareal, wo die Planungskosten für das Postareal enthalten sind.

Gemeinderat Johannes Pfefferkorn bringt vor, dass man auch berücksichtigen muss, dass man mit dem Verkauf der durch die Gemeinde angekauften Liegenschaften in Zug das Budget wieder entlasten kann.

Gerold Schneider bringt vor, dass der Voranschlag vor einer Woche zugestellt wurde und ihm die Unterlagen betreffend Finanzierungsbedarf Postareal seitens der Gemeinde erst heute zur Verfügung gestellt wurden.

Dietmar Walch ersucht in diesem Zusammenhang um einen durchgängigeren und transparenteren Informationsfluss und längere Vorlaufzeiten.

Gerold Schneider bringt abschließend vor, dass er dem Voranschlag nicht zustimmen kann, weil es nicht sein kann, dass die größte Investition von Lech in einem Nachtragsvoranschlag behandelt wird. Der Einfluss des Projektes Postareal auf die laufende Gebahrung ist zu groß, sodass er dem Voranschlag nicht zustimmen könne.

Über Antrag von Bürgermeister Ludwig Muxel beschließt die Gemeindevertretung mehrstimmig den Voranschlag 2019 in der vorgelegten Form zu genehmigen (eine Gegenstimme).

3) Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung Projekt Gemeindezentrum Postareal

Eingangs gibt Bürgermeister Ludwig Muxel einen historischen Überblick über die bisherigen Schritte und Beschlussfassungen im Zusammenhang mit der Errichtung eines Gemeindezentrums für Lech und die dazu ergangenen Informationen an die Bevölkerung (Informationsschreiben, Bürger Newsletter, Lecher Nachrichten, Bürgerversammlungen, Parzellenversammlungen etc.) ab. Die Gemeindevertretung wurde über die einzelnen Schritte in der Planung regelmäßig informiert. Bürgermeister Ludwig Muxel ersucht den Projektkoordinator DI Andreas Falch den aktuellen Planungsstand und die Kosten zu erläutern.

DI Andreas Falch bringt vor, dass man sich zu Beginn des Prozesses sehr ausführlich und intensiv über die städtebauliche Struktur und die Funktionszuordnungen im Ortsgefüge der Gemeinde Lech auseinandergesetzt hat und schlussendlich zu Funktionsgruppen gekommen ist, wie einzelne Bereiche im Gefüge des Ortsraumes zu bespielen sein werden. Wichtige Punkte dabei waren, dass man im Bereich des derzeitigen Postareals zu einer wesentlichen Aufwertung des Ortsraumes kommen will, eine Lösung in Bezug auf den Verkehr in diesem Bereich benötigt und öffentliche Funktionen anordnen will um den Ortsraum zum Postareal hin zu beleben. Bezugnehmend auf die von Bürgermeister Ludwig Muxel dargelegten einzelnen Schritte im Prozess zur Entwicklung des Gemeindezentrums Postareal erklärt DI Andreas Falch, dass ein zweistufiger Architektenwettbewerb unter Beteiligung der Bürger durchgeführt wurde und den Architekten die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung als Vorgabe für die zweite Stufe des Wettbewerbs mitgegeben wurde. Aus diesem Architektenwettbewerb ist in Folge das Planungsbüro Dorner & Matt als Sieger hervorgegangen. Aufbauend auf dem Siegerprojekt wurde in der Projektsteuerungsgruppe unter Einbindung von Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themenbereichen in Abstimmung mit der Gemeindevertretung in einigen Zwischenschritten schlussendlich der nun vorliegende Planungsstand erreicht. Dieser Planungsstand wurde den Gemeindevertretern zusammen mit den Kosten bereits ausführlich erläutert und wird von DI Andreas Falch noch einmal präsentiert. Die erarbeitete Verkehrslösung wird anhand der Pläne erklärt. Dabei ist vorgesehen, die Zufahrt zur Tiefgarage Anger in die Angerstraße hinein zu verlegen. Dadurch kann die derzeitige Einfahrt geschlossen werden und wieder ein natürlich erlebbarer Ortsraum im Bereich Kirchenhügel geschaffen werden. Durch die neue Zufahrtslösung kann der gesamte An- und Abreiseverkehr Oberlech unterirdisch abgewickelt werden. Eine Prüfung des Verkehrsplaners hat ergeben, dass durch diese Lösung ca. 70 % des Oberflächenverkehrs reduziert werden kann. Zusätzlich entstehen wesentliche Aufwertungen des Ortsraumes in Bezug auf die Vorbereiche der geplanten zwei Gebäude („Gemeindehaus“ und „Kulturhaus“). Es gibt auch eine unterirdische fußläufige Verbindung mit Lift auf die Ebene des Kirchenplatzes. Dieser Planungsstand ist durch intensive Arbeit der Architekten, der Projektsteuerungsgruppe und die verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeitet worden. Die Kostenermittlung hat ergeben, dass für das Gesamtprojekt Kosten in Höhe von ca. netto Euro 39 Mio. zu veranschlagen sind. Nach Abzug der berücksichtigungsfähigen Vorsteuer und Abzug der Förderungen, sowie nach Abzug des Erlöses durch Verkauf von Tiefgaragenplätzen ergibt sich ein Finanzierungsbedarf für die Gemeinde Lech in Höhe von Euro 29,1 Mio.

Mag. Isabell Wegener bringt vor, dass sich Teile der Bevölkerung über das Projekt zu wenig informiert fühlen. Dazu wird erklärt, dass die Bevölkerung über das Siegerprojekt bereits informiert wurde und in Detailplanungsarbeiten auf Forderungen der Gemeindevertretung und der Bevölkerung eingegangen wurde und der nun vorliegende Stand über die Kosten ermittelt werden konnte.

Gemeindevorstand Wolfgang Huber bringt vor, dass es nun wichtig ist, eine Beschlussfassung über das Gesamtprojekt vorzunehmen, wobei man sich über das zweite Untergeschoss in der Gemeindevertretung noch einmal unterhalten müsste, wenn die Tiefgaragenplätze nicht entsprechend verkauft werden könnten.

Gemeindevorstand Gerhard Lucian bringt vor, dass sich die eingesetzten Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichen Themen (Verkehr, Handel, Saal, Musikschule etc.) intensiv befasst haben und in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro in der Detailplanung das nun vorliegende Projekt entwickelt werden konnte.

Vizebürgermeister Dr. Elmar Beiser bringt vor, dass die Diskussion betreffend Gemeindezentrum auch schon in der letzten Gemeindelegislaturperiode abschließend geführt wurde und es keinen Sinn machen würde, diese Thematik wieder neu aufzurollen. Es könne noch über die Kosten diskutiert werden, das Projekt wurde jedoch ausführlich besprochen.

Johannes Schneider bringt vor, dass er nicht glaubt, dass in der Bevölkerung Unklarheit besteht, was am Postareal gemacht wird und es der Auftrag der Bevölkerung ist, das Projekt, das man in vielen Schritten aufgearbeitet hat und das nun vorliegt, umzusetzen. Jetzt ist man an dem Zeitpunkt angelangt, wo man endgültig den Beschluss fassen muss, das Projekt auch umzusetzen.

Peter Scrivener erklärt, dass das Projekt schon ca. seit einem Jahr bekannt ist und wurde das Projekt auch der Bevölkerung vorgestellt und es gab den klaren Auftrag der Gemeindevertretung am Projekt weiter zu arbeiten und in der Detailplanung und Feinplanung die Kosten zu ermitteln. Dieser Stand liegt jetzt vor und die Gemeindevertretung hat sich nun mit dem Planungsstand und Kostenermittlungsstand auseinanderzusetzen und einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Gerold Schneider bringt vor, dass in diesem Prozess auch intern keine Beteiligung stattgefunden hat und die interne Kommunikation nicht funktioniert. Er sei als Vorsitzender des Kulturbeirates zu keiner Besprechung bzw. Sitzung geladen worden und sei auch das Thema Verkehr im Verkehrsausschuss, wo er Mitglied ist, nicht besprochen worden. Angesichts der Dimension des Projektes und der noch offenen Antworten auf die Fragen, die die Bürger stellen, mache es Sinn das Projekt zu verschieben und diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Mag. Isabell Wegener stellt klar, dass sie nicht gegen das Projekt Gemeindezentrum Postareal ist. Sie ersucht jedoch, dass der Fragenkatalog der Bevölkerung beantwortet wird.

Bernd Bischof erklärt, dass er sich speziell in der letzten Woche viel Information abgeholt hat und er das Gefühl bekommen hat, dass an diesem Projekt sehr intensiv gearbeitet wurde und ihm auch viele Fragen, die aus der Bevölkerung kommen, beantwortet wurden. Unabhängig davon sollte jedoch über den Vorschlag von Gerold Schneider diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen abgestimmt werden.

Stefan Schneider bringt vor, dass hier der falsche Eindruck entsteht, als ob man erst seit einer Woche weiß, an was gearbeitet wurde. Man weiß schon seit Jahren, dass hier am Postareal ein Gemeindezentrum entwickelt wird und man hat in unzähligen Sitzungen, Besprechungen, Klausuren etc. über das Gemeindezentrum gesprochen und beraten. Allein über das Raumprogramm wurde fast eine ganze Legislaturperiode gesprochen und diskutiert. Die Bevölkerung wurde auch immer wieder über die einzelnen Schritte informiert. Es liegt nun ein ausgegorenes beschlussreifes Projekt vor und die Gemeindevertreter als gewählte Mandatäre haben nun den Auftrag und müssen den Mut aufbringen, in dieser Angelegenheit eine Entscheidung zu treffen.

Stefan Jochum bringt vor, dass das vorliegende Projekt in vielen Sitzungen, Besprechungen und in den Arbeitsgruppen entwickelt wurde und jetzt eine Entscheidung zum Start des Projektes zu treffen ist. Es handelt sich um ein zukunftsweisendes Projekt für Lech. Er erklärt weiters, dass er den Veranstaltungssaal auch nicht als Konkurrenz für Hotelbetriebe mit Tagungsräumen sieht. Es muss die Aufgabe sein, speziell auch in den Vor- und Nachsaisonszeiten Kongresse und Großveranstaltungen nach Lech zu bekommen, um in den Betrieben zusätzliche Nächtigungen zu generieren.

Dietmar Walch bringt vor, dass er von der Folgerichtigkeit der Schritte angefangen vom Kauf des Postareals über die Entwicklung des Projektes, Planung bis hin zum Beschluss der Verlegung des Wähleramtes überzeugt ist und voll dahinter steht. Dem Vorwurf der Bevölkerung über mangelnde Information und Transparenz müsse man dahingehend entgegen treten, dass man noch offensiver Informationen bereitstellt.

Gerold Schneider weist darauf hin, dass im Gemeindegesetz festgehalten ist, dass die Höhe der Mittelverwendung unter Bedachtnahme auf die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit festzulegen ist. Er weist auf die Haftung jedes einzelnen Gemeindevertreters hin und glaubt, dass durch dieses Projekt dieser Grundsatz verletzt wird. Er erklärt, dass es keine Verkehrslösung gibt und die funktionalen Zusammenhänge (z. B. Schule/ Musikschule) nicht durchdacht sind und touristische und architektonische Grundsätze nicht beachtet wurden.

Gemeinderat Wolfgang Huber bringt zum Grundsatz der Pflicht zur Sparsamkeit vor, dass sich innerhalb der letzten Jahre vom Zeitpunkt des ursprünglichen Projektes als PPP-Modell in der Kostenentwicklung eine Kostensteigerung um ca. 30 % ergeben hat und sich dies auch in der Zukunft nicht ändern wird. Es muss daher jetzt der Mut aufgebracht werden, die Entscheidung für die Umsetzung des Projektes zu treffen.

Zur Frage von Mag. Isabell Wegener stellt Bürgermeister Ludwig Muxel klar, dass jede einzelne Frage der Bürger beantwortet wird. Es muss jedoch die nötige Zeit zur Verfügung gestellt werden um den Fragenkatalog seriös beantworten zu können.

Michael Zimmermann erklärt zum Thema Funktionalitätszusammenhang Schule/Musikschule, dass ein Anbau an die Schule aus bestimmten Gründen (Denkmalschutz, Freiraum für Spielflächen, anderer Grundeigentümer) nicht möglich war und das nun vorliegende Projekt eine gute Lösung durch die unterirdische Zugangsmöglichkeit von der Schule in die Musikschule darstellt.

Nach eingehender Diskussion stellt Gerold Schneider den Antrag den Tagesordnungspunkt 3) Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung des Projektes Gemeindezentrum Postareal auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig mit einer Gegenstimme den Vertragungsantrag abzulehnen.

Über eine Frage wird der Antrag von Bürgermeister Ludwig Muxel, welcher zur Abstimmung gelangen soll, wie folgt präzisiert und formuliert:

Die Gemeindevertretung möge den Beschluss zum Bau des Projektes Gemeindezentrum Lech ehemaliges Postareal fassen. Es möge beschlossen werden, dieses Projekt auf Basis des Siegerprojektes des Architekturwettbewerbes von Architekt Christian Matt und der darauf aufbauenden weiteren Entwurfsplanung im Rahmen der präsentierten Kosten zu errichten und umzusetzen. Es sind alle erforderlichen Aufträge im Rahmen der präsentierten Kosten in Höhe von Euro 40 Mio. zu erteilen und alle Verträge abzuschließen, um eine unverzügliche Umsetzung zu gewährleisten. Die Gemeindevertretung und die Bevölkerung sind über den Projektfortschritt regelmäßig zu informieren.

Der von Bürgermeister Ludwig Muxel formulierte Antrag wird mit einer Stimmenthaltung mehrstimmig mit einer Gegenstimme angenommen.

Bürgermeister Ludwig Muxel bedankt sich abschließend für den für Lech wichtigen und zukunftsweisenden Beschluss.

4) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe Edelstahlbecken und Wasseraufbereitung Waldschwimmbad

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass für das Waldschwimmbad Lech die Vergabe der Edelstahlbecken und Wasseraufbereitung zu behandeln ist.

Der Obmann des Kommunalausschusses Peter Scrivener bringt vor, dass in einer der letzten Gemeindevertretungssitzungen die Sanierung bzw. der Neubau des Waldschwimmbades Lech gemäß dem vorgelegten erläuterten Konzept beschlossen wurde. Daraufhin wurde umgehend mit den Detailplanungsarbeiten begonnen und auch schon ein Teil der Ausschreibungen über die Einzelgewerke vorgenommen. Für die Gewerke Edelstahlbecken und Wasseraufbereitungsanlage sind zwei Angebote eingelangt:

1. HSB Austria GmbH zum Gesamtpreis von netto Euro 1.487.366,80
2. Berndorf Metall und Bäderbau GmbH zum Gesamtpreis von netto Euro 1.586.107,70

Die geschätzten Kosten laut Kostenschätzung vom 07.09.2018 für die genannten Positionen betragen netto Euro 1.495.000,--. Der angebotene Preis der Firma HSB Austria GmbH als Bestbieter liegt um ca. Euro 7.000,-- unter der Kostenschätzung.

Gerold Schneider bringt vor, dass er der Meinung ist, dass dieses Projekt dem Standort nicht gerecht wird, zu teuer ist und touristisch eine verpasste Chance ist, im Bereich Waldschwimmbad etwas besonders Gutes zu machen.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig die Gewerke Edelstahlbecken und Wasseraufbereitungsanlage für das Waldschwimmbad Lech an den Bestbieter HSB Austria GmbH zum Gesamtpreis von netto Euro 1.487.366,80 zu vergeben (eine Gegenstimme).

5) Beratung und Beschlussfassung für den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nrn. 602/15 und 602/18

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass im Bereich Bühlhof für ein geplantes Bauvorhaben eine Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Gst.Nrn. 602/15 und 602/18 GB Lech beantragt wurde. Der Plan zur beantragten Änderung des Flächenwidmungsplanes wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Der Vorsitzende des Raumplanungsausschusses Gemeinderat Gerhard Lucian bringt vor, dass es sich dabei um einen geringfügigen flächengleichen Widmungsabtausch von Baufläche-Wohngebiet handelt sowie eine bestehende Sondergebietswidmung „Tiefgarage“ aufgelassen werden soll und eine neue Sondergebietswidmung „Tiefgarage“ an anderer Stelle auf demselben Grundstück vorgenommen werden soll. Beim flächengleichen Abtausch der Teilflächen von Baufläche-Wohngebiet handelt es sich um eine Fläche von ca. 62 m². Die vorgesehene Verschiebung der Widmungsflächen soll zur besseren Bebaubarkeit einer Tiefgarage vorgenommen werden. Durch die vorgesehene Änderung des Flächenwidmungsplanes entsteht keine zusätzliche Baunutzung bzw. ändert sich die BNZ auf den betreffenden Grundstücken nicht. Die Tiefgarage kommt unterirdisch zu liegen und wird wieder begrünt.

Über eine Frage wird mitgeteilt, dass auf Grund der geringfügigen flächengleichen Verschiebung von Bauland kein Raumplanungsvertrag erforderlich ist und hinsichtlich der Widmung Sondergebiet „Tiefgarage“ gemäß der Novellierung des Raumplanungsgesetzes eine Befristung auf sieben Jahre vorgenommen wird und eine Folgewidmung Freifläche-Landwirtschaftsgebiet festgelegt wird. Dies bedeutet, sollte die Tiefgarage nicht innerhalb von sieben Jahren errichtet werden, erfolgt eine Rückwidmung in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech über die Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Gst.Nrn. 602/15 und 602/18 GB Lech gemäß Plan der Gemeinde Lech vom 18.01.2019, Plan Nr. 031-2/2019 01 FW.

Der beschlossene Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wird gemäß § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 des Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 39/1996 i.d.g.F., vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Lech im Internet veröffentlicht und während der Zeit der Veröffentlichung im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Zeit der Veröffentlichung kann jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.


6) Allfälliges

- a) Bürgermeister Ludwig Muxel berichtet, dass bereits in einigen Fällen von eingebrachten Anträgen zur Bewilligung von Ferienwohnungen der Verwaltungsgerichtshof die außerordentlichen Revisionen der Antragsteller zurückgewiesen hat. Gerold Schneider regt an, dass die Ferienwohnungsproblematik seitens der Gemeindevertretung in größerem Umfang diskutiert werden soll.
- b) Gerold Schneider regt an, dass sich die Gemeindevertretung die in der Klausur am Anfang der Legislaturperiode getroffenen Vereinbarungen nochmal im Protokoll genau anschauen sollten und sich jeder Gedanken darüber machen sollte, ob man sich an die getroffenen Vereinbarungen gehalten hat (z.B. Kommunikation nach außen, Fragestunde)
- c) Mag. Isabell Wegener ersucht, dass der von den Bürgern zum Projekt Postareal vorgelegte Fragenkatalog beantwortet wird.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Der Schriftführer


Mag. Elmar Prantauer



Der Bürgermeister


Ludwig Muxel